

# Nachruf

Autor(en): **Amrein, Hedy**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **92 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Paul Schilter, Luzern, 15.11.1946 bis 4.11.1997

## Nachruf

*«Die irdische Lebenstür schliesst sich - die Himmelstür geht auf, und eine ewige Wohnung darf bezogen werden, wo nur noch Freude herrschen wird.»*

Hedy Amrein

**In der Hoffnung auf die ewige Freude lebte sicher auch Paul Schilter. Sein Leben war nicht einfach. Der Weg war holprig, und viele grosse Steine legten sich dem Verstorbenen immer wieder in den Weg. Mit einer enormen Anstrengung überwand er diese Hindernisse jeweils. Ein solcher Steinpflock war seine Behinderung, die er zeitlebens nur mit enormem Aufwand akzeptieren konnte.**

Paul Schilter wurde in Isenthal geboren. Einen Teil seiner Schulzeit verbrachte er auf der Hörbehindertenabteilung der Sonderschule Hohenrain. Schon hier war er vom Geschehen der Natur begeistert. Nach Beendigung der Schulzeit interessierte er sich für eine Tätigkeit als Gärtner. Der Wunsch ging in Erfüllung. Die Liebe zu Blumen und Sträuchern, das Bepflanzen von Gärten und Gräbern machten ihm Freude, und mit diesen Arbeiten fühlte er sich glücklich und fand seinen Lebensinhalt.

Über 30 Jahre übte er diese Arbeiten in der Gärtnerei Stirnimann in Luzern aus. Als er auch seine Freizeit in der Arbeitgeberfamilie verbringen durfte, war er glücklich. Er

genoss sein Daheim, das Verständnis und die Geborgenheit. Dies ganz besonders, weil er in der Gesellschaft oder beim Kreis der Gehörlosen recht wenig Kontakt hatte.

Sicher hätte er noch gerne viele Arbeiten für seinen Meister oder die vielen lieb gewonnenen Kunden getan. Eine höhere Macht hat «Halt» gesagt. Ein Unfall auf der Strasse machte die Einlieferung ins Spital nötig. Nach kurzer Leidenszeit nahm er von dieser Welt Abschied.

Vielen dankbaren Kunden und Mitmenschen wird er in Erinnerung bleiben. Gott schenke ihm die ewige Ruhe!

# GESCHENK GUTSCHEIN

für ein Jahresabonnement

## GZ

Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Empfänger/in

---

Das ist ein Geschenk von

---



---